

RUH

Grablied

Dichtung von HHr. Dekan Scherer, Ruswil

J. H. Dietrich

Sehr getragen

Sopran
Alt

1. Die Glocke singt zur Abend-ruh
 2. Wenn auch die treue Liebe
 3. Ruht auch der Leib hier Ruh und

Tenor
Baß

1. Sterne hal-ten Wacht, die Sterne hal-ten
 2. Glau-be stillt den Schmerz der Glau-be stillt den
 3. wird einst auf-er-stehn, er wird einst auf-er-

1. die Sterne hal-ten
 2. der Glau-be stillt den
 3. er wird einst auf-er-

1. Wacht, die See-le eilt der Hei-mat
 2. Schmerz, die See-le wallt mit Gott ver-
 3. steh'n. Ihm strahlt ein gött-lich Mor-gen

Wacht, die See-le eilt der
 2. Schmerz, die See-le wallt mit
 3. steh'n. Ihm strahlt ein gött-lich

1. nach ban-ger
 2. froh-lok-kend
 3. zum ew'-gen

Hei-mat zu nach ban-ger
 Gott ver-eint froh-lok-kend
 Mor-gen - rot zum ew'-gen

Hei-mat zu nach ban-ger
 ver-eint froh-lok-kend
 gen-rot zum ew'-gen

1. des-nacht, nach ban-ger To-des-nacht.
 2. him-mel-wärts, froh-lok-kend him-mel-wärts.
 3. Wie-der-seh'n, zum ew'-gen Wie-der-seh'n.

1. nach ban-ger
 2. froh-lok-kend
 3. zum ew'-gen

1. nach ban-ger
 2. froh lok-kend
 3. zum ew'-gen

1. nach ban-ger
 2. froh lok-kend
 3. zum ew'-gen